

Tschüss Leute!

Tschüss Leute? Ja, in der Tat – ich mach' mich vom Acker! Aber alles der Reihe nach. Mein Vater ist gefallen. Und zwar beruflich die Treppe rauf. Sein Brötchengeber hat ihm angeboten, in die Werksleitung aufzusteigen. So weit, so gut. Allerdings, und damit kam mein Vater dann beim Familienrat auch so langsam mit raus, ist sein neuer Arbeitsplatz in Friedberg bei Augsburg. Sein Vorschlag, sich dort ein Apartment zu nehmen und am Wochenende wieder zu uns zu stoßen, war schnell vom Tisch. Mutter war dagegen.

Andererseits stand fest, dass er das Angebot seines Arbeitgebers nicht ausschlagen würde. Und damit war klar: Wir ziehen um... von der Hansestadt in den Freistaat. Das klingt so einfach. Aber man glaubt gar nicht, was da so alles dranhängt: Neue Bleibe suchen, Haus mieten, vor allem aber einen neuen Ausbildungsbetrieb finden. So kommt es auch, dass ich fürs Schreiben im Augenblick keine Zeit mehr habe und der SBZ Monteur jetzt auf meine Geschichten aus dem Leben verzichten muss. Durch die Vermittlung der Handwerkskammer hab ich mich dann bei Betrieben beworben. Zwei Firmen haben mich zum Bewerbungsgespräch eingeladen.

Also habe ich Urlaub genommen und mich mit meinem Vater auf den Weg gemacht – ein Nordlicht zieht in den Süden. Gleich bei der Ankunft im Hotel wurde mir klar, dass ich mich noch mächtig umstellen muss: Mein freundliches „Moin“ prallte auf ein „Grüß Gott“. Aber dabei sollte es nicht bleiben. Als mein potenzieller neuer Chef beim Bewerbungsgespräch so richtig in Fahrt kam, hab ich nur noch Bahnhof verstanden. Bayrisch ist eben nicht so einfach. Aber das werde ich wahrscheinlich auch bald drauf haben.

Also, danke für die schöne Zeit bei euch und **machts guat!**

Ever Jan



Infos bitte an
Jan per E-Mail

shk-jan@gmx.de



Im Leben des Anlagenmechanikers gibt es einige unangenehme Aufgaben. Die Abflussreinigung gehört sicher dazu. Wer hier zu Werke gehen muss, der sollte aufpassen, dass er sich keine Krankheiten einfängt. Wie man sich schützen kann lesen Sie ab Seite 24.

AUF DER BAUSTELLE

Tschüss Leute! 3

NEWS TICKER

Meldungen aus der Branche 5

SANITÄR

Abwasserklärung als wichtiger Beitrag zum Umweltschutz: Sauber in zwei Stufen 6
Trinkwasserinstallationen aus Kupferrohren: Hygienisch all inclusive? 22
Gesundheitsgefahren bei der Abfluss-Reinigung: Nicht mit Dreckspfoten an die Stulle 24

SPEZIAL

Wilo-Förderpreis 2007 verliehen: Leistung zahlt sich aus 11

MUSTERBERICHTE

Wärmetechnik:
Prüfung einer neu verlegten Niederdruck-Gasleitung 12
Umwelttechnik:
Arbeitsweise einer Kompressions-WP 14

FACHFRAGEN

Wassergewinnung und -verteilung 16
Sinnbilder der Lüftungstechnik 18
Fragen der Beschaffung 20

HEIZUNG

Energieeffizienter Heizbetrieb mit dezenter Regelung: Einsparen ohne Aufwand 27

PRODUKTE

32

IMPRESSUM

34

WAS GEHT?

34

› **Geberit** ‹

Spülkasten-Marathon geht weiter

Geberit startete am 1. Dezember 2006 mit seinem Herzstück, dem Unterputzspülkasten, einen Dauerbelastungstest auf unbestimmte Zeit. Über das Internet (www.geberit.de) gibt es seitdem die Möglichkeit, die Spülung des Testspülkastens zu betätigen. Nach dem Klick wird das bei Geberit in Pfullendorf aufgebaute Demonstrationsmodell real ausgelöst. Während des Spülvorgangs sieht der Teilnehmer einen kurzen Info-Film über die technischen Vorgänge im Inneren des Spülkastens. Ein Zähler zeigt die Anzahl der bereits durchgeführten Spülungen an. Klickt man während das Wasser wieder in den Spülkasten zurückgepumpt wird, erscheint ein Besetzt-Zeichen. Als be-

sonderes Extra werden zu jeder erreichten Zehntausender-Zahl tolle Preise verlost. Geberit will damit die Beständigkeit und Solidität seines Spülkastens demonstrieren. Und der hat zwischenzeitlich schon Einiges mitgemacht: Nach knapp einem Jahr wurde am 06. November 2007 die 50 000. Spülung online ausgelöst. Legt man durchschnittlich 20 tägliche Spülungen einer 4-köpfigen Familie zugrunde, entspricht das einer Belastung von etwa 2500 Tagen.

› **Buchtipps** ‹

Geschafft! Prüfungsvorbereitung für Azubis

Wer eine Prüfung „vor der Brust“ hat, weiß oft nicht genau, was auf ihn zukommt und wie er sich optimal vorbereiten kann. Hier soll das Buch Abhilfe schaffen. Die Autoren informieren über Zulassungsverfahren und Prü-



Gut vorbereitet und die Prüfungsangst im Griff – wie's geht, verrät das Buch

fungsarten. Zudem geben Sie Tipps für eine planvolle und effektive Vorbereitung in Form von Lernplänen und Lernmethoden. Der Leser des Buches erfährt zudem, wie er seine Prüfungsangst in den Griff bekommen kann. *Geschafft! Prüfungsvorbereitung für Azubis, Marion Grunke-Etzold, Julia Müller, 100 Seiten, 9,90 Euro, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld, ISBN 978-3-7639-3503-1*

› **Energieausweis** ‹

Ab 2008 Pflicht

Ab 2008 muss bei Verkauf oder Neuvermietung einer Immobilie ein Energieausweis vorliegen, an dem sich der Energieverbrauch des Gebäudes ablesen lässt. Mit einer entsprechenden Änderung der Energieeinsparverordnung (EnEV) hat die Bundesregierung die EU-Verordnung über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden in nationales Recht umgesetzt. Verbindlich wird der Energieausweis nicht nur für Wohnhäuser, sondern auch für Bürobauten, nicht jedoch für Fabrik- oder Lagerhallen.

